

Die Ybbs als Typus eines ostalpinen Kalkalpenflusses

H e i n z V O N M I T I S

Summary (for Part One and Two)R i v e r Y b b s a s a n e x a m p l e f o r a r u n n i n g w a t e r
o f t h e E a s t e r n A l p i n e L i m e s t o n e z o n e

Fifty years ago, Heinz von MITIS had his first glimpse to the Biological Station at Lunz and the River Ybbs. Subsequently, he worked on his thesis (on aquatic bugs) and on the limnology of the Old Danube (near Vienna). But 1937/38 he returned to Lunz and started an extensive investigation of the Ybbs, from the spring to the mouth, with its tributaries, concerning whatever being investigable. A good lot of work was done by this gifted author, and a manuscript was prepared on the abiotic factors (a Previous Communication had already been published in 1938) - as the outbreak of World War II stopped all further activities, and soon von MITIS fell in Russia (1942).

A few points of his manuscript remained unclear (concerning some localities) and so hampered a later editioning by RUTTNER or BREHM. Also, the interest in running water ecology remained moderate up to the last few years.

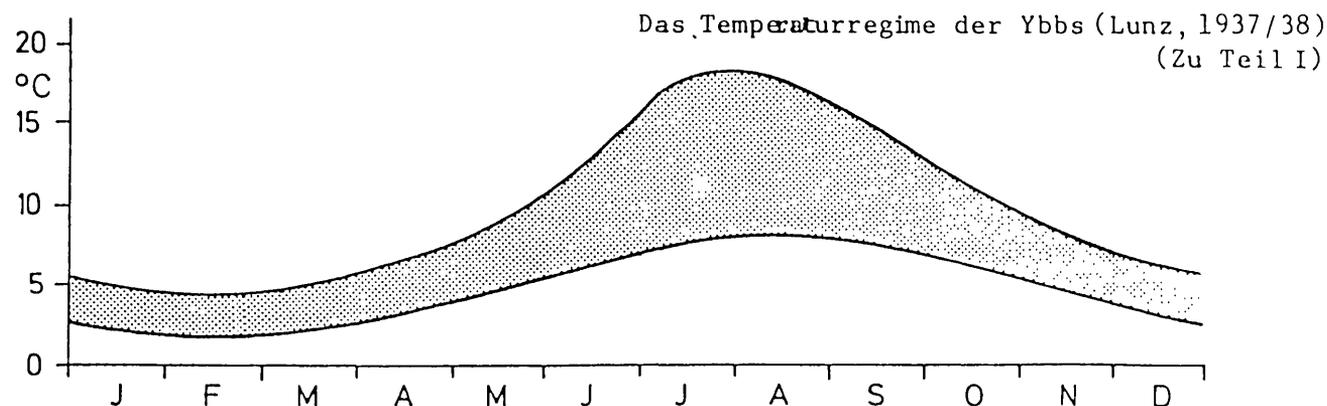
The First Part (Jber. Biol. Stn Lunz 6: 107 - 140, 1983) comprised descriptions of the geography and geology of the water-shed, and contributions to the river's hydrography and chemistry. Especially, the chemical data of the Ybbs and its tributaries are now of interest for comparisons.

Part Two now is a compilation of von MITIS' files on certain organism groups he collected. Later, this list will be continued.

2. Teil: F l o r a u n d F a u n a

Vorbemerkungen

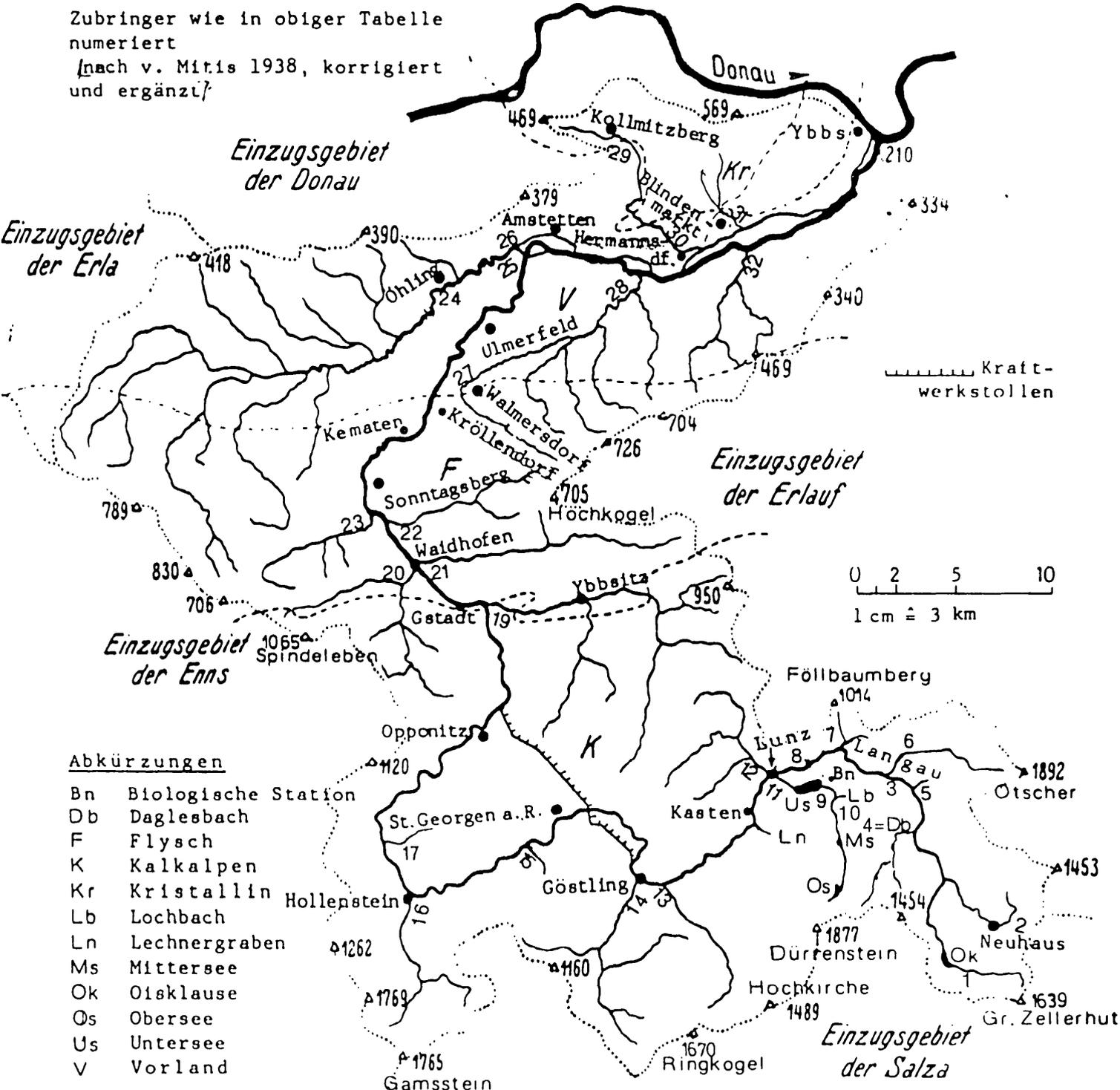
Wie im Jber. 6 (S. 110) erwähnt, hat von Mitis die biologischen Proben, die er der Ybbs and ihren Nebenbächen entnommen hat (Juli 1937 bis August 1938, einige schon 1935, einige auch später), teils selbst bearbeitet, teils Spezialisten übergeben. Etliche dieser Männer lieferten ihre Ergebnisse bald ab, so daß von Mitis von einigen Tiergruppen „Gesamtlisten“ für das Untersuchungsgebiet (hier mit * gekennzeichnet) erstellen konnte; doch sind von diesen nicht alle erhalten. Über andere Gruppen habe ich nur Brehmsche Bearbeitungen oder Brehms Eintragungen in die Faunenkartei der Station (vgl. Jber. 5, S. 139), deren Vollständigkeit somit nicht gesichert werden kann. von Mitis' Aufsammlungen umfassen nur makroskopische Tiere; hingegen scheint er die Absicht gehabt zu haben, die Algen vollständig zu erfassen - aber die Algenliste ist verloren gegangen. - Die Biotopangaben (M, Sa, St) entsprechen denen in der Tabelle (Jber. 6, S. 113-6). Umstehende Skizze zeigt die Sammelorte im Gebiete der Ybbs. - Die Nomenklatur ist die der 2. Auflage der Limnofauna Europaea (herausgeg. v. J. Illies 1978) (in Klammern die Namen im Original). Alle Ergänzungen in Proportionalsschrift!



- 1 Gieße, Weiße Ois.- 2 Neuhauserbach.- 3 Auquelle, Langau.- 4 Daglesbach.-
 5 Mühlbach.- 6 Lackenbach.- 7 Gaisbach.- 8 „Wasserfall“, Hinterleiten.-
 9 Oberer Seebach.- 10 Lochbach.- 11 Unterer Seebach (USb).- 12 Bodingbach.-
 13 Steinbach.- 14 Göstlingbach.- 15 Moosauer Bach.- 16 Hammerbach.- 17 Krenn-
 graben.- 18 Opponitzer Bach.- 19 Kleine Ybbs.- 20 Schwarzbach.- 21 Urnbach.-
 22 Luegerbach.- 23 Nellingbach.- 24 Url bei Öhling.- 25 Url (Mündung).-
 26 (Url-)Kanal, Amstetten.- 27 Zauchbach bei Walmersdorf.- 28 Zauchbach (Mündung).-
 29 Seisenegger Bach oberhalb Kollmitzberg.- 30 Seisenegger Bschr bei Hermannsdorf.-
 31 Gröbler- (oder Holz)bach (Proben scheinen verlorengegangen zu sein! Kein Mate-
 rial!).- 32 Ferschnitzbach.

Das Flußgebiet der Ybbs

Zubringer wie in obiger Tabelle
 numeriert
 (nach v. Mitis 1938, korrigiert
 und ergänzt)



Wasserlebende Moose - Musci *

Cinclidotus aquaticus B.S.G.

Mühlb. 22.9.37

C. fontinaloides (Hedwig) P. Beauv.

Ybbs (Lunz) 28.8.37, 8.2.38, Ois (Langau) 1.2.38

Cratoneuron (*irrigatum* =) *commutatum* (Hedwig) Roth var. *fluctuans* (B.S.G.) Wijk et Morg.

USb. 27.8.37, Oisq. 31.10.37, Oisbächlein 31.10.37, Gieße 1.11.37, Weiße Ois (Quelle) 1.11.37.

Fissidens rufulus B.S.G.

USb. 29.7.38

Fontinalis (*gracilis* =) *antipyretica* Hedw. *gracilis* (Lindb.) Kindb.

Ybbs (Amstetten) 27.9.37, 22.2.38, Kröllendorf (nach Hochwasser) 16.10.37, Ybbs (Lunz) 8.2.38

Hygrohypnum (*palustre* =) *luridum* (Hedw.) Jenn.

Ybbs (Göstling) 22.8.37, Ois (Langau) 2.9.37, Ybbs (Amstetten) 27.9.37, Ybbs (Opponitz) 3.11.37.

Platyhypnidium (*rusciforme* =) *riparioides* (Hedwig) Dix.

Daglesb. 22.9.37, Ybbs (Langau) 29.10.37, USb. 25.8., 27.10.37, Ybbs (Lunz) 8.2.38, Mühlb. 5.3.38, Ybbs (Amstetten) 22.2.38, Doberauerquelle 4.11.37, Kl.Ybbs 5.7.38.

Zu diesen Fundorten der Wassermoose, deren Determination Julius Baumgartner (Wien) bestätigt bzw. geprüft hat, gibt von Mittis einige genauere Biotop-Angaben.

Ybbs- (oder Ois)quelle: Sickerquelle geringer Wasserschüttung, nahe der Baumgrenze in ca. 1300 m Meereshöhe. Kalk; stark von Moos verwachsen: *Cratoneuron commutatum*.

Oisbächlein: Quellbach der Ybbs nach der Vereinigung mehrerer ähnlicher Sickerquellen. Geringe Wasserführung, der Bach versinkt stellenweise im Grund (Kalk). Das Moos gedeiht in kleinen Kaskaden (*Cr. comm.*).

Weiße Ois (Quellbach): Ein starker Quellbach konstant niedriger Temperatur, der nach kurzem Lauf in die Ois mündet. Ca. 1000m Sh. *Cratoneuron comm.*

Daglesbach (auch Langeckbach genannt, aber seltener): Gebirgsbach mit klarem, kaltem Wasser, der vom Dürrensteinmassiv zur Ybbs entwässert. Rundes Kalkgeröll von sehr unterschiedlicher Dimension, darauf in mäßiger Strömung *Platyhypnidium riparioides*.

Mühlbach: Ein sehr starker Quellbach von rechts zur Ois, mündet nach einem Lauf von etwa 100m. Das ganze Jahr über ca. 7°. Ausschließlich anstehender Dolomitmfels mit üppigem Moosbewuchs: *Cinclidotus aq.* und *Platyhypn. riparioides*.

Ybbs bei Langau: Hier ist die Ybbs (Ois) schon ein kleines Flübchen, das auf mächtigen Geröllmassen fließt, in welche es auch stellenweise ganz versinkt, dies besonders in Zeiten längerer Trockenheit. An wenigen Stellen bleiben dann kleine Tümpel bestehen, die mit dem Grund-Wasser in Verbindung stehen. An Bühnen und größeren Steinblöcken der Uferfassung gedeihen in stark strömendem Wasser reichlich *Hygrohypnum lur.*, *Cincl. font.* und *Platyhypn. ripar.*, auf Kalkgestein.

Lackenbach: Kalter, klarer Gebirgsbach. Grobes Kalkgeröll mit spärlichem Moosbewuchs (*Hygrohypnum palustre* ?).

„Wasserfall“: Überrieselte Felswand (Dolomit!) am sonnseitigen Hang des Ybbstales oberhalb von Lunz (Hinterleiten). Große Temperaturamplitude. Auf dem Fels wachsen *Rivularia haematites* in dicken Krusten, mehrere *Oedogonium*-Arten und das amphibische Moos *Eucladium verticillatum*.

Ybbs in der Hinterleiten: Das kalte Wasser der Ybbs fließt mit starker Strömung durch ein enges Tal, z.T. über gewachsenen Fels (Kalk). Moos gedeiht nur auf diesem und auf größeren Blöcken.

Ybbs bei Lunz: Beginn der Äschenregion. Mäßige Strömung, aber mit Schnellen. Grund: runder Schotter; Moos gedeiht nur an größeren Blöcken in der Strömung und an der Prallseite von Ufermauern in Biegungen. Abwassereinflüsse spielen bis Waidhofen keine merkbare Rolle. *Cinclid. font.*, *Platyhypn. rip.* und *Fontinalis antipyra*.

Unterer Seebach: Ausfluß des Lunzer Untersees und daher im Sommer verhältnismäßig warm (Oberflächenwasser des Sees, ca. 1 km lang). Moose, reichlich bes. an gewachsenem Fels: *Platyhypn. rip.*, *Craton. comm.*, *Fissid. ruf.*

Ybbs bei Göstling: *Hygr. luc.* gedeiht spärlich an Blöcken in der Strömung.

Ybbs bei St. Georgen: Viel Geröll mit großen Steinblöcken, auf denen in stärkerer Strömung spärlich Moos gedeiht (*Hygr. lur.*).

Ybbs bei Opponitz: Spärlich *Hygr. lur.* in starker Strömung auf anstehendem Fels.

Ybbs bei Gstadt: Hier ist die Ybbs schon ein mächtiger Fluß, der auf breiten Schotterbänken dahinfließt. Moose gedeihen nur im tiefen Wasser im Strömungsstrich.

Kleine Ybbs: Ziemlich starker Zufluß des Mittellaufs der Ybbs, welcher sein Wasser z.T. aus dem Sandstein, z.T. aus der Kalkzone erhält. Das Wasser hat nichtmehr die klare, grüne Färbung des reinen Bergbachs, sondern ist leicht trüb, auch durch häusliche und industrielle Abwässer etwas verunreinigt. Auf größeren Steinblöcken gedeiht *Platyhypn. rip.*

Ybbs bei Amstetten: Barbenregion mit ziemlich verunreinigtem Wasser (*Sphaerotilus-Zotten!*). In mäßiger bis starker Strömung gedeihen hier auf grobem Schotter doch noch *Font. antip.*, *Hygroh. lur.* und *Platyhypn. rip.* - Weiter flußabwärts wird der Schotter feiner, so daß Moose nicht mehr vorkommen.

Über phanerogame Makrophyten machte von Mitis gelegentlich Notizen, die zum Vergleich mit späteren Zuständen auch mitunter nicht uninteressant sein dürften.

Riedgräser und Binsen bilden einen größeren Bestand am oberen Ende der Oisklausen.- *Agrostis stolonifera* L. vielfach am Unterlauf der Ybbs. - *Phragmites communis* Thunb. Url bei Öhling und Auegebiete an der unteren Ybbs. - *Salix*-Arten gibt es an der ganzen Ybbs ab Holzhüttenboden, aber nicht an der Weißen Ois und im Quellgebiet.- *Iris pseudacorus* L.: Url bei Öhling. - *Nymphaea alba* L.: ebenda. - *Ranunculus* sp.: Riesswerk-Stau (Kleine Ybbs). - *Myriophyllum* sp.: Url bei Öhling. - *Saxifraga stellaris* L.: Auquelle der Ois. - *Myricaria germanica* (L.): Schotterbänke der unteren Ybbs.- (Red.: V. Brehm)

Turbellaria*Crenobia (Planaria) alpina*

Oisq., W.Ois, Neuhauser B., Taschelbq., Daglesb., Mühlb., Gaisb., USB., Ois (Langau), Ybbs (Lunz), Bodingb., Steinb., Ybbs bis Hollenstein.

Dugesia gonocephala

Ybbs ab Lunz; Kl.Ybbs, Luegerb., Zauchb., Urnb., Url (Mündg.)

Dendrocoelum lacteum

Url (Öhling, Mündg.)

(Daneben natürlich zahlreiche kleinere Arten.)

Bryozoa

USB. Bryozoen in Fließgew. n u r hier gefunden. - Der Autor schreibt nur allgemein ‚Bryozoa‘; es muß sich wohl um die genannte Art handeln, die früher im Untersee sehr häufig war, seit den Sechzigerjahren aber abgenommen hat (Verschmutzung?) und nunmehr seit Jahren verschwunden zu sein scheint. Aus ausgeschwemmten Statoblasten können sich an ruhigeren Stellen auch im Bach Kolonien entwickelt haben.

/Fredericella sultana/

Gastropoda * (det. Aemilian E d l a u e r, Weidling)*Bythinella austriaca (austriaca)*

Oisqb. 11.37 St, M, Taschelbq. 7.37 St, Auq. W. Cis 11.37 St, Auq. Langau 9.37 St, Mühlb. 9.37 St, Lochb. 10.37 (leeres Geh.), USB. 8.37. St, M, 1.38 St, Kl. Ybbs 9.37 St, Url-Mündg. 10.37 St.

Sehr variabel, dennoch nur eine Art! Zwei „Rassen“ (eine kälte-, die andre wärmeliebend?) oder eurytherm (oder teilw. bloß nicht erkannte tote Individ.?)

Valvatapiscinalis (alpestris)

USB. 1.38 St. Wohl aus dem Untersee ausgeschwemmt; keine Bachform!

Gyraulus albus (typicus)

Ybbs-Mündg. 9.37 St.

Radix peregra

USB. 1.38 St, Ybbs (Opponitz) in verschlammtem M, Gstadt 9.37 St (Ufer)

Galba truncatula

Auq. Langau 9.35 St, W.Ois 8.37 U, USB. 1.38 St, Lochb. St, Ybbs (Lunz) 2.38 St, Kl. Ybbs St, Luegerb. St.

Ancylus fluviatilis

Ybbs:Hinterleiten bis Mündung. USB, Gaisb., Kl.Ybbs, Bodingb., Urnb., Steinb., überall an St, aber nicht häufig; massenhaft nur im Seisenegger B. oberh. Kollmitzberg.

Bivalvia*Pisidium sp.*

Ybbs:Hinterleiten in einer schlammigen Bucht. Sonst nirgends gefunden, obwohl gezielt gesucht.

Nematomorpha * (siehe K. HEINZE, Zool. Anz. 132 (1940): 139-146)*Gordius Muelleri*

Kl.Ybbs 8.37 St.

Gordius nonmaculatus

Kl.Ybbs 8.37 St. - Systematik unklar.- Wirte beider (?) Arten unbekannt.
W.Ois 8.37 U.

Nematoda

Mermis sp.

Weißer Ois (Qb.) M, USb aus Orthocladidiinnenlarve, Langau St,M, Ybbs (Lunz) aus Plecopterenimago, Luegerb. aus *Baetis* sp. (St).- Parasit oft in Chironomidenlarven, ferner in Plecopt. und Ephemeropt., später frei unter St oder in M.

Rotatoria

Euchlanis sp. bei St. Georgen und bei Göstling im Moos, Bdelloide (in Moos) aus Hinterleiten, „Wasserfall“, USb, Lochb. und Ybbs b. Göstling - Zufallsfunde.

Oligochaeta *

Lumbriculidae: Kl.Ybbs 10.37 St, W.Ois Qb. 11.37 St.

Rhynchelmis limosetta

Steinb. 10.37 Sa, Ybbs (Amstetten) 9.37 St.

Stylodrilus sp.

Bodingb. 7.38 St, Kl.Ybbs 10.37 St.

Enchytraeidae: Oisq. 10.37 M.

(„*Helodrilus salisburgensis*“), laut K. Wessely in Wirklichkeit eine *Allolobophora*-Art, wahrscheinlich n.sp.

W.Ois 8.37 U, Oisq. 6.38 M, „Wasserfall“ 7.37 M, Ybbs (Hinterl.) 8.37 M, Ybbs Amstetten 5.38 M, Seisenegger B. 10.37 St.

Eisenia „n. sp.“ Wessely, ähnlich *alpina*

USb. 8.37 M.

Eiseniella tetrahedra

Weitverbreitet! Luegerb. 10.37 St, Ybbs (Lunz) 2.38 M.

Hirudinea *

Glossosiphonia sp., wahrscheinlich *complanata*

Ybbs (Mündg.) 9.37 St.

Piscicola geometra

Url (Öhling) 8.37 St (?), Seisenegger B. 10.37 St.- Sicherlich im Gesamtgebiet der unteren Ybbs.

Cystobranchus respirans (?)

Ybbs (Mündg.) 3.38 St. An Fischen.

Herpobdella octoculata, *H. atomaria* (laut Johannson identisch) und möglicherweise eine weitere Art *H. sp.*; oft nur Kokkons, deren Artzugehörigkeit nicht festzustellen ist.

USb St,M, Url (Öhling) 8.37 St, Ybbs (Amstetten) 9.37 St, Ybbs (Mdg.) 9.37 (subadult) St, Url (Mdg.) 10.37 St, 2.38 St, Ybbs (Amstetten) 5.38 St, Seisenegger B. 10.37 St.

Hydracarina

s. C. WALTER, Die Hydracarinen der Ybbs. Internati. Rev. ges. Hydrobiol. 43 (1943): 281-367, auf von Mitis' Sammelmaterial basierend; der dort angekündigte ökologische Teil ist nicht erschienen.

C r u s t a c e a (Red.: Vinzenz Brehm) *

Cladocera fanden sich nur vereinzelt an ruhigen Stellen, gehören nicht zur eigentlichen Rheofauna.

Chydorus sphaericus

W.Ois Qb. 11.37 M; sicher an geeigneten Örtlichkeiten im ganzen Flußgebiet.

Simocephalus vetula

Url (Mdg.) 10.37 U, ein juveniles Ex. mit rundem Nebenaugenauge.

Copepoda

Cyclops spp.

Wahrscheinlich mehrere Arten (indet.) Hinterleiten 8.37 Bucht, Oisqb. 11.37 M, Opponitz 8.37 M, Zauchb. 10.37 Bucht, Url-Mdg. 10.37 U.

Eucyclops macruroides

Amstetten, Bucht

(Rheo-) *Bryocamptus Zschokkei*

Ybbs St. Georgen 11.37 M, Oisqb. 11.37 M (♀ mit nur zwei, aber ungewöhnlich langen Zähnen am Operculum).

Bryocamptus pygmaeus

Ybbs-Mdg. 9.37, auf flutenden Binsen.

Canthocamptus sp.

Ybbs-Mdg. 9.37 M

Ostracoda

Potamocypris Wolfi

Ybbs St. Georgen 11.37 M.

Psychrodromus (= *Ilyodromus*) *olivaceus*

Oisqb. 11.37 M

Decapoda

Astacus (= *Potamobius*) *astacus*

USB, St. Nur hier; vereinzelt; kleinere Exemplare.

Isopoda

Asellus aquaticus

Nur im unteren Flußbereich, an Stellen mit Detritus und geringer Strömung.

Farblose Höhlenformen (indet.) im Lochbach.

Amphipoda (det. A. Schellenberg, Berlin)

Gammarus (= *Rivulogammarus*) (*pulex*) *fossarum*

Sehr variabel.- W.Ois 8.37 U (Endopodit am 3. Uropoden auffallend kurz; im Sand), Mühlb. 9.37 St, Url-Mdg. 10.37 St, Luegerb. 10.37 St, Zauchb. 10.37 St, Bucht, Lackenb. 10.37 St, Langau 10.37 M, Auq.W.Ois 11.37 St, W.Ois 11.37 St, Doberauerq. 11.37 St, Zauchb. 2.38 St, Nellingb. 9.37 St, Mühlb. 3.38 St, M, St.Georgen 3.38 St, Amstetten 2.38 St, 5.38 M (Ex. zwar mit wohlentwickelten Augen, aber ohne Augenpigment! Mutante oder Population?), Bodingb. 7.38 St, Lackenb. 7.38 St, Ybbs (Lunz) 9.38 M, Hammerb. 3.38 St.

Gammarus (= *Carinogammarus*) *Roeseli*

fehlt im Oberlauf - offenbar wärmeliebend; in ruhigem Wasser. Url (Öhling) 8.37 St, Ybbs-Mdg. 9.37 U, Url-Mdg. 10.37 St, U, 2.38 U (ein Ex. mit sehr starkem *Carchesium*-Bewuchs), Seisenegger B. 10.37 St, Ybbs-Mdg. 2.38 St.

Niphargus tatrensis

Auq. Langau 9.37 St, Mühlb. 9.37 St, W.Ois 11.37 St (stets nur ♀).

(Wird fortgesetzt: Insecta)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Biologischen Station Lunz](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [1983_007](#)

Autor(en)/Author(s): Mitis Heinrich [Heinz] von, Ritter

Artikel/Article: [Die Ybbs als Typus eines ostalpinen Kalkalpenflusses. 174-180](#)